

Protokoll "Runder Tisch – umA"

29.03.2019, Rathaus der Stadt Elmshorn

Protokoll: Lutz Schütte







Begrüßung

Die Teilnehmer wurden durch Herrn Schütte begrüßt.

Mit Hinblick auf das aktuelle Thema "Trauma-Ambulanz – junge Menschen mit Fluchterfahrung" war Herr Niemann vom Wendepunkt e.V. eingeladen. Er wurde herzlich begrüßt.





Vorstellung

Die Anwesenden stellten sich kurz vor.



Allgemeines

Zum Protokoll vom 15.02.2019 wurde angemerkt, dass einige Verlinkungen nicht funktionieren. Vera wird dem Protokollanten die Fehlerliste zur Korrektur zukommen lassen.

Am 20.05.2019 findet eine Nachtschwärmer Job Tour in Elmshorn statt. Dies ist eine Ausbildungs- und Karrieremesse à la Partybus oder Nacht der Clubs, weitere Infos: unter https://jobtour-elmshorn.de oder hier.

Es bestand Einvernehmen, dass der Runde Tisch UMA als Netzwerk auf der Web-Site der Stadt Elmshorn unter Bildung & Soziales/Soziales/Migration & Integration/Netzwerke und Arbeitskreise aufgeführt wird. Als weitergehende Information werden die Ergebnisse aus der Fragestellung zum Selbstverständnis dort aufgeführt. Lutz fungiert als Kontakt.

Siehe unter https://www.elmshorn.de/INTERNET/Bildung-Soziales/Soziales/Migration-Integration/index.php?La=1&object=tx,2326.7000.1&kat=&kuo=2&sub=0 oder <a href="https://www.elmshorn.de/INTERNET/Bildung-Soziales/Soziales/Migration-Integration/index.php?La=1&object=tx,2326.7000.1&kat=&kuo=2&sub=0 oder <a href="https://www.elmshorn.de/INTERNET/Bildung-Soziales/Soziales/Migration-Integration/index.php?La=1&object=tx,2326.7000.1&kat=&kuo=2&sub=0 oder <a href="https://www.elmshorn.de/INTERNET/Bildung-Soziales/Soziales/Migration-Integration/index.php?La=1&object=tx,2326.7000.1&kat=&kuo=2&sub=0 oder <a href="https://www.elmshorn.de/INTERNET/Bildung-Soziales/Soziales/Migration-Integration/index.php?La=1&object=tx,2326.7000.1&kat=&kuo=2&sub=0 oder <a href="https://www.elmshorn.de/INTERNET/Bildung-Soziales/Soziales/Migration-Integration/Integrat





Blitzlicht

In der Blitzlichtrunde berichtete Sabrina von ihrer Fortbildung in Teaching Recovery Techniques. Sie erlebte positiv die Wirksamkeit dieser Methode in Bezug auf eigene traumatische Erfahrungen. Anwendbar sind diese Techniken nur in Gruppen unter der Voraussetzung der Arbeit mit einem zweiten Trainer. Hierzu sucht sie aktuell an der Beruflichen Schule einen Kollegen, vielleicht auch aus der Lehrerschaft.

Weiter Infos zu dieser Methode finden sich u.a. unter https://www.childtrends.org/programs/teaching-recovery-techniques oder http://www.childrenandwar.org/resources/teaching-recovery-techniques-trt/ oder http://www.childrenandwar.org/resources/teaching-recovery-techniques-trt/ oder http://www.childrenandwar.org/resources/teaching-recovery-techniques-trt/ oder http://www.childrenandwar.org/resources/teaching-recovery-techniques-trt/ oder https://www.childrenandwar.org/resources/teaching-recovery-techniques-trt/ oder https://www.childrenandwar.org/resources/teaching-recovery-techniques-trt/ oder https://www.childrenandwar.org/ recovery-techniques-trt/ oder https://www.childrenandwar.org/ recovery-trt/ recovery-trt/https://www.childrenandwar.org/ recovery-trt/h

Wer ebenfalls an einem Training bzw. einer Fortbildung interessiert ist, kann sich an Herrn Kortewille von der Mobilen Sprechstunde der Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie, 04121/798-762 wenden.

Scheinbar nehmen die Fehlzeiten in der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH-F) an





der Beruflichen Schule zu.

Als Grund werden häufig die erst jetzt auftretenden Folgen der Traumatisierung vor, während und auch nach der Flucht erkannt. Diese treten zu Tage, da einerseits nach dem Stress während der Flucht und im Ankommen nunmehr Ruhe einkehrt. Andererseits sind die Anpassungs- und Lernanforderung und die unsichere Bleibesituation neue Stressoren. Gleichzeitig fehlt als ein wichtiger Resillienzfaktor der Rückhalt einer sicheren Bezugsperson bzw. der Ursprungsfamilie.

Als Handlungsansätze wurden folgende Punkte diskutiert:

- die Notwendigkeit von individuellen Konzepten für den Betroffenen
- Wissen und Verständnis für diese spezifischen Erkrankungen (ASD, PTBS)
- Wie können Zugänge von psychologischen oder traumatologischen Hilfen geschaffen werden
 - Schaffung traumasensibler Lernsituationen
 - Fachberatungen in den Unterricht miteinbinden/inklusiver Unterricht
- Lernzeiten individueller bemessen, Umfang eines Schuljahres auf 2 Jahre verteilen
- Krankheitseinsicht und Bereitschaft zur Mitwirkung

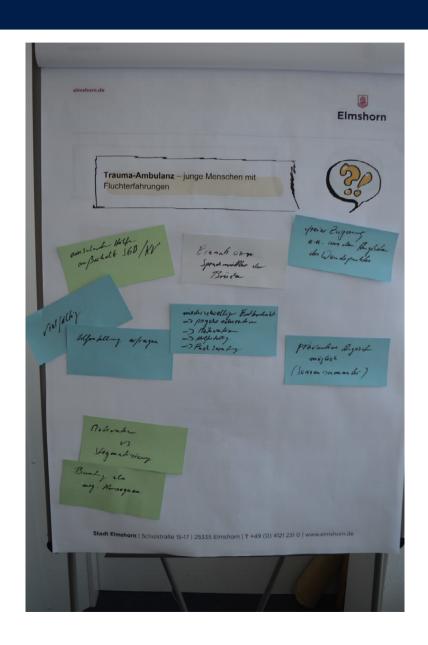




Um Spielräume für Einzelfälle in der schulischen Situation genauer zu beleuchten und einschätzen zu können, wurde beschlossen hierzu mit der Beruflichen Schule ins Gespräch zu kommen. Hierzu soll Herrn Bornholdt, Lehrer und Abteilungsleiter Abteilung 5 (Berufsvorbereitung und AVSH-F) der Beruflichen Schule Elmshorn eingeladen werden.

Zu einen angesprochenen Einzelfall wurde ein gemeinsames Gespräch mit dem Betroffenen, dem Bezugsbetreuer der Einrichtung, dem SD und Herrn Schütte vereinbart.





Thema: Trauma-Ambulanz – junge Menschen mit Fluchterfahrung

Herr Niemann stellte die Angebote des Wendepunktes an Hand eines Posters zur Traumambulanz Westholstein vor. Gemeinsam mit Kooperationspartnern werden ambulante Hilfen unabhängig einer klassischen Finanzierung aus der Krankenversicherung angeboten. Kindern, Jugendlichen und deren soziales Umfeld erhalten eine traumatologische Erstversorgung, Krisenintervention und Beratung durch Fachkräfte und werden so notwendig und gewünscht, an weitergehende psychosoziale und therapeutische Hilfen und Angebote vermittelt. Hierbei werden individuell Sprachmittler der Brücke e.V. eingesetzt. Der Zugang zu dem Angebot erfolgt über die anderen

Fachbereiche des Wendepunktes ebenso wie über eine individuelle und freie Kontaktaufnahme Betroffener, welche Hilfestellungen erfragen.

Informationen und ein Flyer zum Download finden sich unter https://www.wendepunkt-ev.de/trauma-ambulanz-westholstein.html#aufgabenbereiche oder hier.





Klinik für Kinder und



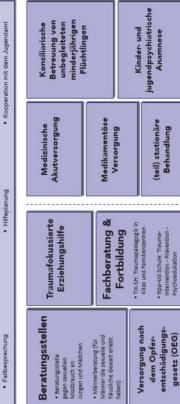


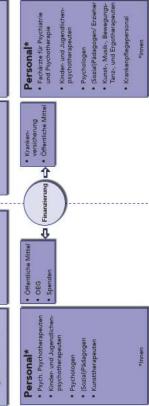
Wendepunkt e.V.

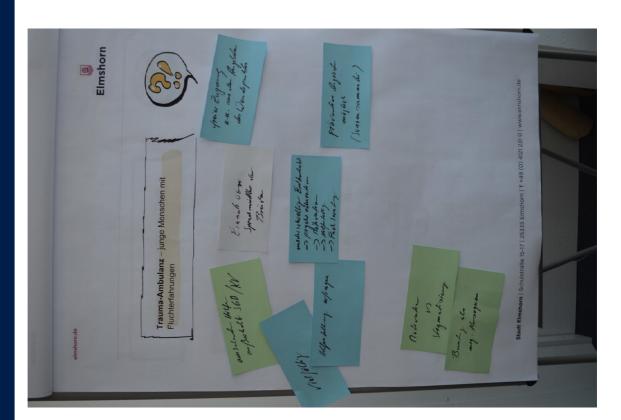
d)	L
ipie	L
ere	ш
냙	ш
÷	ш
osy	ш
-	ш
Š	ш
ē.	ш
iat	ш
φ,	ш
dp)	ш
eu	ш
gn	ш
7	ı
	7

Behandlung Erstaufnahme • Stabilisierung Krisenintervention • Diagnostik Vermittlung in • psychoadukative Rechtsmedizihische Untersuchung Gruppen		 Suizidabklärung 	Narrative Expositionstherapie (NET)	• EMDR	
Erstaufhahme Krisenintervention Vermittlung in Rechtsmedizinische Untersuchung	Behandlung	Stabilisierung	Diagnostik	 psychoedukative Gruppen 	
		Erstaufnahme	Krisenintervention	Vermittlung in Rechtsmedizinische Untersuchung	

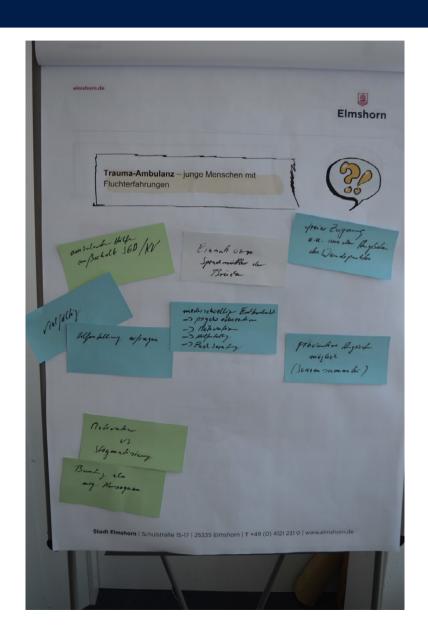
Assessment







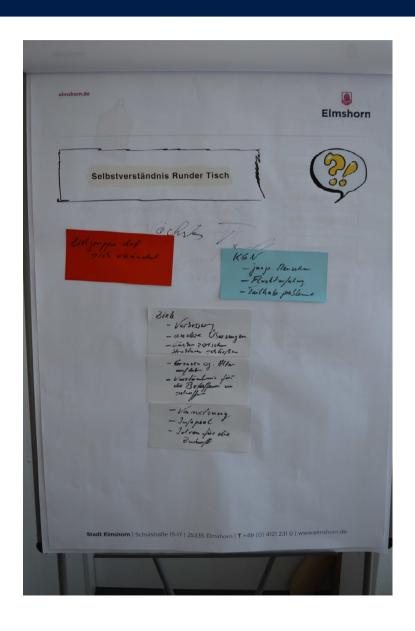




Herr Niemann betonte die Wichtigkeit eines niederschwelligen Erstkontaktes. Dieser diene der Psychoeducation, da häufig nicht nur individuell eine Krankheitseinsicht sondern auch kulturell ein Krankheitsverständnis fehle. Hierzu sei noch auf die Website von First Aid Trauma Helpers unter https://www.faith-international.net/ oder hier hingewiesen. Dort finden sich im Downloadbereich Hilfebroschüren in verschiedenen Sprachen. Mittels der Niederschwelligkeit und der Information kann individuell eine Motivation geschaffen werden und die Angst der Stigmatisierung vor und durch das soziale Umfeld abgebaut werden. Auch gilt es die Beurteilung einer Beratung als negative Konsequenz zu vermeiden. Neben der Hilfestellung für Betroffene und deren Familien ist das Angebot des Wendepunktes e.V. Fachberatung und Fortbildungsangebot für z.B. Kitas, Familienzentren und Schulen.

Im Kontext der Entwicklung von Angeboten wurden Ansätze, die Angebote z.B. in die Einrichtungen der Jugendhilfe, an weiterführende Schulen und Bildungsträger (z.B. von Sprachkursen), Freizeitorte (z.B. Jugendhäuser u.a.) oder ehrenamtlichen Engagements zu bringen, diskutiert.





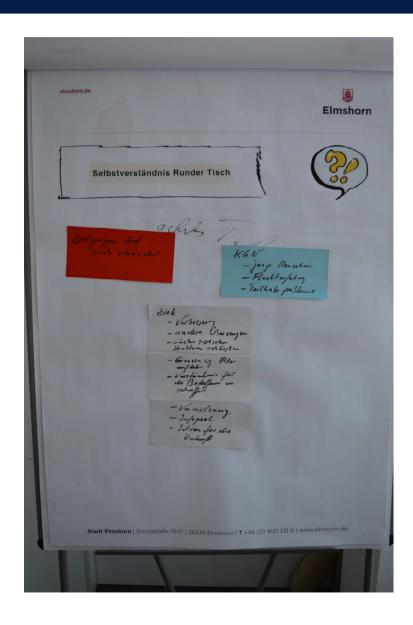
Thema: Selbstverständnis Runder Tisch

Nachdem der Runde Tisch UMA vor fast 2 Jahren sich zur Vernetzung der Hilfeakteure für unbegleitete minderjähriges Asylbewerber um deren Bedarfslagen gegründet hat, haben sich bedingt durch das älter werden der Zielgruppe und den geringeren Zustrom von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen Veränderungen für den Arbeitskreis ergeben.

Die Zielgruppe umfasst nun junge Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund, welche im Rahmen ihrer individuellen Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und selbständigen Lebensführung Teilhabeprobleme z.B. in Sprache, Ausbildung und Arbeit haben.

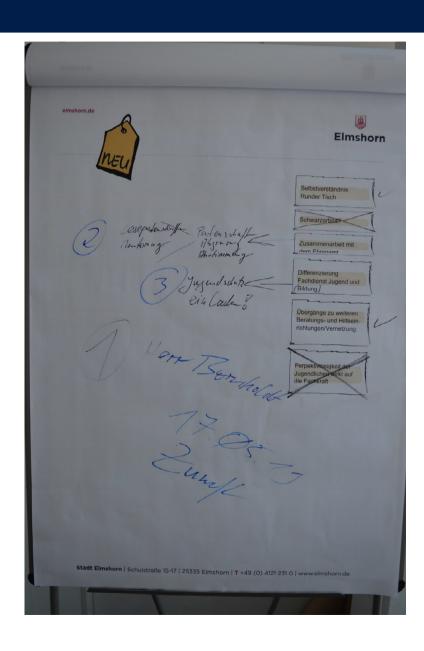
Ziel ist es die Teilhabemöglichkeiten durch Verständnis für die Betroffenen und deren Lebenssituation zu verbessen. Dadurch können gleichberechtigte Zugänge zu den unterschiedlichen Bereichen unserer Gesellschaft eröffnet werden. Durch die Vernetzung der lokalen Hilfe- und Beratungsangebote sollen die klassischen altersorientierten Verantwortungen aufgehoben und





die strukturellen Lücken geschlossen werden. Hierbei sieht sich der Runde Tisch als fachlicher Informationspool und Initiator.





Weitere Themen

Die bisherige Themenliste wurde überarbeitet, aktualisiert und neu priorisiert:

- 1. Spielräume für Einzelfälle in der schulischen Situation; Gespräch mit Herrn Bornholdt
- 2. Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt, Patenschaften Abgrenzung und Abstimmung zu professionellen Hilfeansätzen
- 3. Differenzierung Fachdienst Jugend/Soziale Dienste und Team Prävention und Jugendarbeit





Nächster Termin

Der nächste Termin wird am 17.05.2019 um 10:00 h bei ZUMFL in der Jahnstr. 23 stattfinden.